

Hongkong/Paris/Mainz, 11. März 2014

## **Chinesische Unternehmen zahlen immer später: Zahlungsverzögerungen auf Höchststand seit 2010**

Acht von zehn chinesischen Unternehmen haben 2013 Zahlungsverzögerungen hinnehmen müssen. Das hat Coface in einer Studie zur Entwicklung des Kreditmanagements in China festgestellt. Die Erhebung des internationalen Kreditversicherers hat ergeben, dass die Branchen Chemie, Maschinenbau, Haushaltselektronik und Elektrogeräte besonders betroffen sind. Da die Kreditversorgung auch 2014 schwierig bleiben wird, könnten Zahlungsschwierigkeiten von Unternehmen zu einer Belebung des Schattenbankenmarktes führen.

### **Verzögerungen nehmen 2013 weiter zu**

In der Coface-Studie gaben 82 Prozent der befragten chinesischen Unternehmen an, 2013 Zahlungen verspätet erhalten zu haben. Das ist ein Anstieg um fünf Prozent gegenüber der Vorjahres-Befragung und der höchste Wert seit drei Jahren (Anhang 1). Bei 45 Prozent dieser Unternehmen stiegen auch die Beträge. Und 18 Prozent warteten im Durchschnitt noch mehr als 90 Tage nach Fälligkeit auf ihr Geld.

Bei Überziehung des Zahlungsziels von mehr als sechs Monaten ist von höchstem Ausfallrisiko auszugehen. Coface sieht hier eine Wahrscheinlichkeit von 80 Prozent, dass die Rechnung nicht mehr beglichen wird. Summieren sich die verzögerten Außenstände auf mehr als zwei Prozent des Umsatzes, können die betroffenen Unternehmen nach Erfahrungen der Coface-Experten in Liquiditätsprobleme geraten. Die Brisanz zeigt sich darin, dass diese Zwei-Prozent-Schwelle bei einem Drittel (33 Prozent) der befragten Unternehmen überschritten wurde (Anhang 2). Coface sieht darin ernste Anzeichen für zunehmende Liquiditätsprobleme bei vielen chinesischen Unternehmen und auf der anderen Seite für erhöhte Ausfallrisiken bei Lieferanten oder finanzierenden Banken und Institutionen.

*“Die Verschlechterung des Zahlungsverhaltens in China ist ein Alarmsignal. Kleinere Unternehmen haben auf dem regulären Bankenmarkt kaum Zugang zu einer ausreichenden Kreditversorgung. Dadurch wächst das Schattenbankensystem. Wir erwarten für 2014 allgemein weiter steigende Finanzierungskosten, wobei die Kreditzinsen auf dem Schattenmarkt ohnehin schon hoch sind. Die anhaltende Entwicklung zu verspäteten Zahlungen verschlimmert die Liquiditätslage verschiedener Stakeholder in der Prozesskette. Dieser Teufelskreis könnte sich beschleunigen“,* sagte Rocky Tung, Regional Economist der Coface für Asien-Pazifik.

### **Branchen mit hohem Risiko: Maschinenbau, Haushaltsgeräte/Elektronik, Chemie**

Die meisten Branchen in China machten 2013 deutlich schlechtere Zahlungserfahrungen. Bei mehr Unternehmen als zuvor stieg die durchschnittliche Überziehung des Zahlungsziels auf über 60 Tage. Besonders gravierend ist diese Entwicklung für drei Branchen: Maschinenbau (+16 Prozent), Haushaltsgeräte/Elektronik (+19 Prozent) und Chemie (+11 Prozent) (Anhang 3).

Ergänzend zu den Zahlungserfahrungen bezog Coface in die Untersuchung Eckdaten zur finanziellen Situation der Unternehmen ein. Für Maschinenbau, Haushaltsgeräte/Elektronik und Chemie lassen sich eine Verschlechterung beider Parameter feststellen. Gründe dafür sind die schwache Nachfrage sowohl im Inland wie im Export und der harte Wettbewerb innerhalb der Branchen.

Branche (Unterbranche)	Zahlungserfahrung 2013 (vs. 2012)	Finanzsituation 2013 (vs. 2012)
<b>Automobil</b>	leicht verbessert	gleich
<b>Bau</b>	leicht verbessert	verbessert
<b>Chemie</b>	verschlechtert	gleich
<b>Haushaltsgeräte – Computer Hardware</b>	verschlechtert	leicht verschlechtert
<b>Haushaltselektronik – Gesundheit, Kosmetik</b>		gleich
<b>Industrieelektronik – Elektronikteile</b>	leicht verschlechtert	leicht verbessert
<b>Industrieelektronik – Schwere Bergbaumaschinen</b>		leicht verbessert
<b>Industrieelektronik – Computerteile</b>		verschlechtert
<b>Papier und Druck</b>	gleich	gleich
<b>Stahl</b>	gleich	gleich
<b>Textil</b>	gleich	gleich

Quelle: Coface

### Unternehmen besorgt wegen Wachstum in China und Kreditknappheit

Während steigende Arbeitskosten und die Aufwertung des Renminbi die Schlagzeilen dominieren, sehen die Unternehmen in China andere Probleme. Nur 26 beziehungsweise neun Prozent sorgen sich um Lohnkosten und Währung. Das verlangsamte Wachstum macht dagegen 61 Prozent der von Coface befragten Unternehmen zu schaffen. Die Hälfte (50 Prozent) befürchtet, dass sie die Kreditknappheit zu spüren bekommen (Anhang 4).

Das makro-ökonomische Umfeld Chinas für 2014 bleibt gesund, wenngleich die Wirtschaft insgesamt aufgrund einer Normalisierung und der von der Regierung reduzierten Ziele etwas langsamer wachsen wird. Die 7,7 Prozent reales BIP-Wachstum in 2013 waren die geringste Steigerung in den vergangenen 14 Jahren. Die Entwicklung geht einher mit der erklärten Absicht, künftig stärker auf Qualität denn auf Quantität zu setzen. Dennoch wird China mit den von Coface prognostizierten 7,2 Prozent 2014 weiter eines der am schnellsten wachsenden Länder weltweit bleiben.

Zwar werden in China große Erwartungen in Wachstum durch privaten Konsum gesetzt. Coface sieht allerdings mittelfristig weiter die Investitionen als Treiber an, denn die Haushaltseinkommen dürften auch weiterhin nur gering steigen. Wachsen die Einkommen und die Ausgaben für den privaten Verbrauch 2012 noch um 12,4 bzw. zehn Prozent, waren es 2013 nur noch 9,6 bzw. 8,1 Prozent. Die Inlandsnachfrage dürfte 2014 noch langsamer steigen, erwartet Coface.

## **Bewusstsein für Forderungsmanagement wächst**

90 Prozent der chinesischen Unternehmen nutzen bei inländischen Geschäften den Lieferantenkredit, indem sie Lieferungen und Leistungen auf Zahlungsziel vereinbaren. Über 60 Prozent setzen ein oder mehrere Instrumente für das Kreditmanagement ein. Inzwischen setzt ein Viertel (24 Prozent) der Unternehmen auf eine Kreditversicherung. 2012 waren es erst 18 Prozent.

*“Forderungen sind so wichtig wie andere Assets, manchmal sind sie sogar das wichtigste Vermögen eines Unternehmens. Um überhaupt Geschäfte machen zu können, sind Zahlungsziele oft unumgänglich. Ohne sorgfältiges Kreditmanagement können Forderungen aber die Finanzen des Unternehmens gefährden“,* erklärt Richard Burton, Regional Manager der Coface für Asien-Pazifik.

### **Die Studie**

*Coface führt in China seit 2003 jährlich eine Befragung zum Kreditmanagement von Unternehmen durch. 2013 nahmen 956 Unternehmen aus verschiedenen Branchen daran teil.*

**Medienkontakt:** Erich HIERONIMUS - T. +49 (0) 6131 -323-541 – [erich.hieronimus@coface.com](mailto:erich.hieronimus@coface.com)

### **Über Coface**

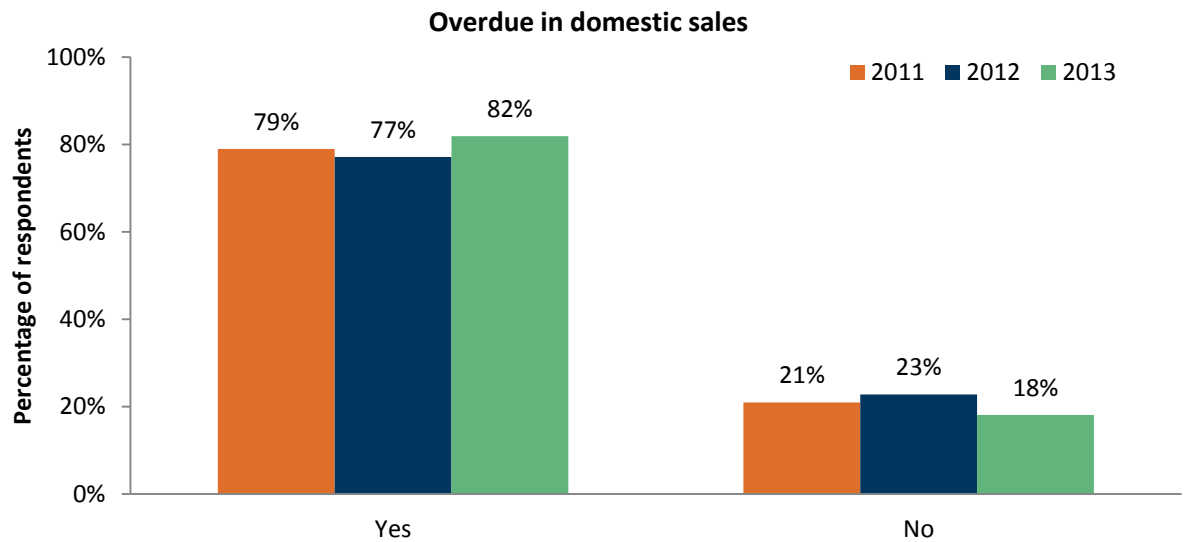
Die Coface Gruppe ist weltweit führender Kreditversicherer und bietet Unternehmen auf der ganzen Welt Lösungen für den Schutz vor Zahlungsausfallrisiken ihrer Kunden im Inland und Ausland. Im Jahr 2013 betrug der Konzernumsatz 1,440 Mrd. EUR. 4.400 Mitarbeiter in 66 Ländern bieten weltweiten Service vor Ort. In jedem Quartal veröffentlicht Coface ihre Einschätzung der Länderrisiken für 160 Länder. Diese Bewertung basiert auf den spezifischen Kenntnissen über das Zahlungsverhalten von Unternehmen und der Expertise von 350 Kreditprüfern mit Sitz nahe an ihren Kunden und deren Debitoren.

In Frankreich wickelt Coface die staatliche Kreditversicherung für den französischen Staat ab.

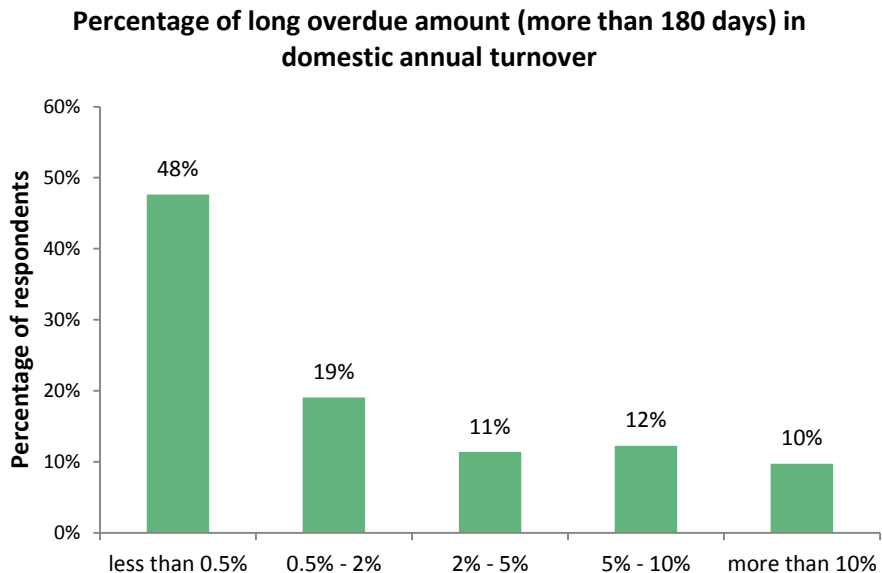
Coface ist eine Tochter der Natixis, die in der BPCE-Gruppe die Sparte Corporate und Investment Banking sowie Finanzdienstleistungen abdeckt.

[www.coface.com](http://www.coface.com)

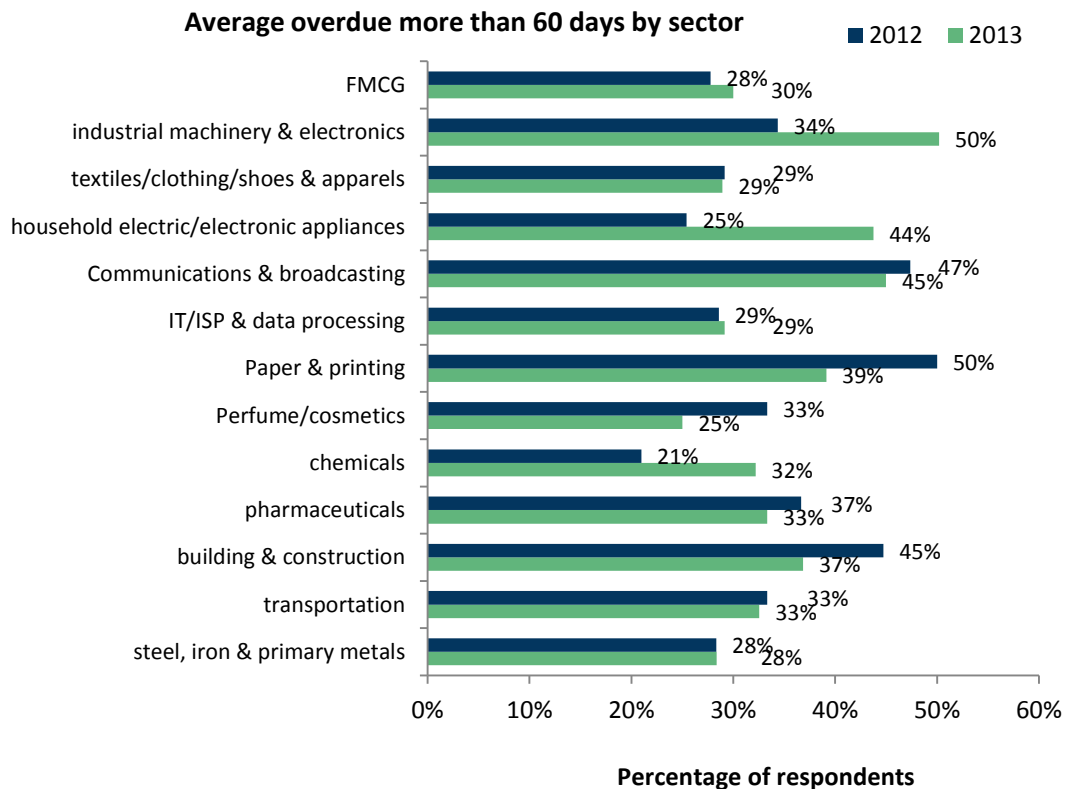
## Anhang 1



## Anhang 2



## Anhang 3



## Anhang 4

